

Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes am 08. 11. 2018

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Silvesterfeuerwerk? NEIN DANKE!

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anlage: Vortragstext

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Antrag zum Verbot von privaten Silvesterfeuerwerken in
München 08.11.2018

Liebe **Mitbürgerinnen** und **Mitbürger**, sehr geehrter
Herr **Vorsitzender Otto Steinberger**, sehr geehrte Herr
Stadtrat Manuel Pretzl, sehr geehrte **Damen und Herren**
des Bezirksausschusses.

Für folgenden Antrag werbe ich heute:

Ich plädiere für Ihre Zustimmung zur Abschaffung der
privaten Silvesterfeuerwerke.

**In der Nähe von Krankenhäusern, Altersheimen und
historischen Stadtzentren gibt es heute bereits ein
Verbot. Ich möchte, dass dieses Verbot erweitert wird
auf ganz München.**

Das Thema ist kontrovers. Aus drei Blickrichtungen
möchte ich erläutern, warum ich diese Position vertrete.

Wer denkt beim Silvesterfeuerwerk eigentlich an unsere
Luft? Die Luft ist unser wichtigstes Lebensmittel. Mit
jedem Silvesterfeuerwerk verschlechtern wir unsere
Luftqualität. Silvester 2017 war es im Freien teilweise
lebensgefährlich.

Ich möchte Ihnen das verdeutlichen:

Der Feinstaub in der Silvesternacht entspricht 15 % der
Jahresmenge die durch den Straßenverkehr in
Deutschland erzeugt wird. Feinstaub ist giftig und mit
verantwortlich z. B. für Asthma, Lungenkrebs und
Demenz. Die Raketenexplosionen erzeugen ferner
gefährliche Verbindungen von Schwermetallen wie
Barium, Strontium, Kupfer .

Wenn die Silvesternacht naht denke ich auch mit
Schrecken an alle Tiere. Meine Katze war tagelang
verstört und verängstigt. Die Tiere leiden Höllenqualen –
tagelang. Keinem Tier ist dieses Spektakel zuzumuten –

egal ob Haustier, Nutz- oder Wildtier. Viele werden krank oder sterben sogar.

Und wie steht es mit unserer Demokratie – wenn es um dieses Ritual zu Silvester geht? Nicht gerade gut. Jahrein jahraus amüsiert sich ein Teil der Bürger und die anderen leiden. Viele macht diese Situation hilflos und wütend zugleich – einige haben resigniert.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass jeder an Silvester feuerwerken und knallen darf wie und wo es ihm gefällt.

Ein Umdenken ist angebracht und zeitgemäß.

Ein von der Stadt organisiertes, kontrolliertes, zentrales Silvesterfeuerwerk – das wäre doch ein schöner Kompromiss.

Zur Abrundung noch ein paar Fakten:

- Wir sind das einzige Land, wo die privaten Silvesterfeuerwerke fast uneingeschränkt erlaubt sind.
- Ärzte warnen vor der Verletzungsgefahr beim Hantieren mit Raketen und Knallkörpern. Trotzdem steigt die Anzahl der Unfälle stetig.
- Die Luftverschmutzung in München liegt häufig über den gesundheitsschädlichen Grenzwerten.
- 60 Tonnen Müll lagen nach der Silvesternacht 2017 auf Münchens Straßen, Plätzen und Grünflächen.
- *Übrigens – in Paris ist Feuerwerk seit 2011 verboten, weil es zu gefährlich und zu laut ist. Es darf weder verkauft noch verwendet werden.*

Die Vorteile eines Verbots der privaten Silvesterfeuerwerke liegen auf der Hand – liebe **Mitbürger und Mitbürgerinnen:**

Gesündere Luft für Mensch, Tier und Pflanze – Weniger
Kosten für die Stadt – Mehr Geld für das Gemeinwohl –
Sehr gut für unsere Demokratie.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich bitte Sie für meinen Antrag zu stimmen!

